

WEITERENTWICKLUNGEN FÜR DEN WIENER WOHNBAU

Begrüßung *Dr. Josef Ostermayer, wohnfonds Wien*

Weiterentwicklungen für den Wiener Wohnbau

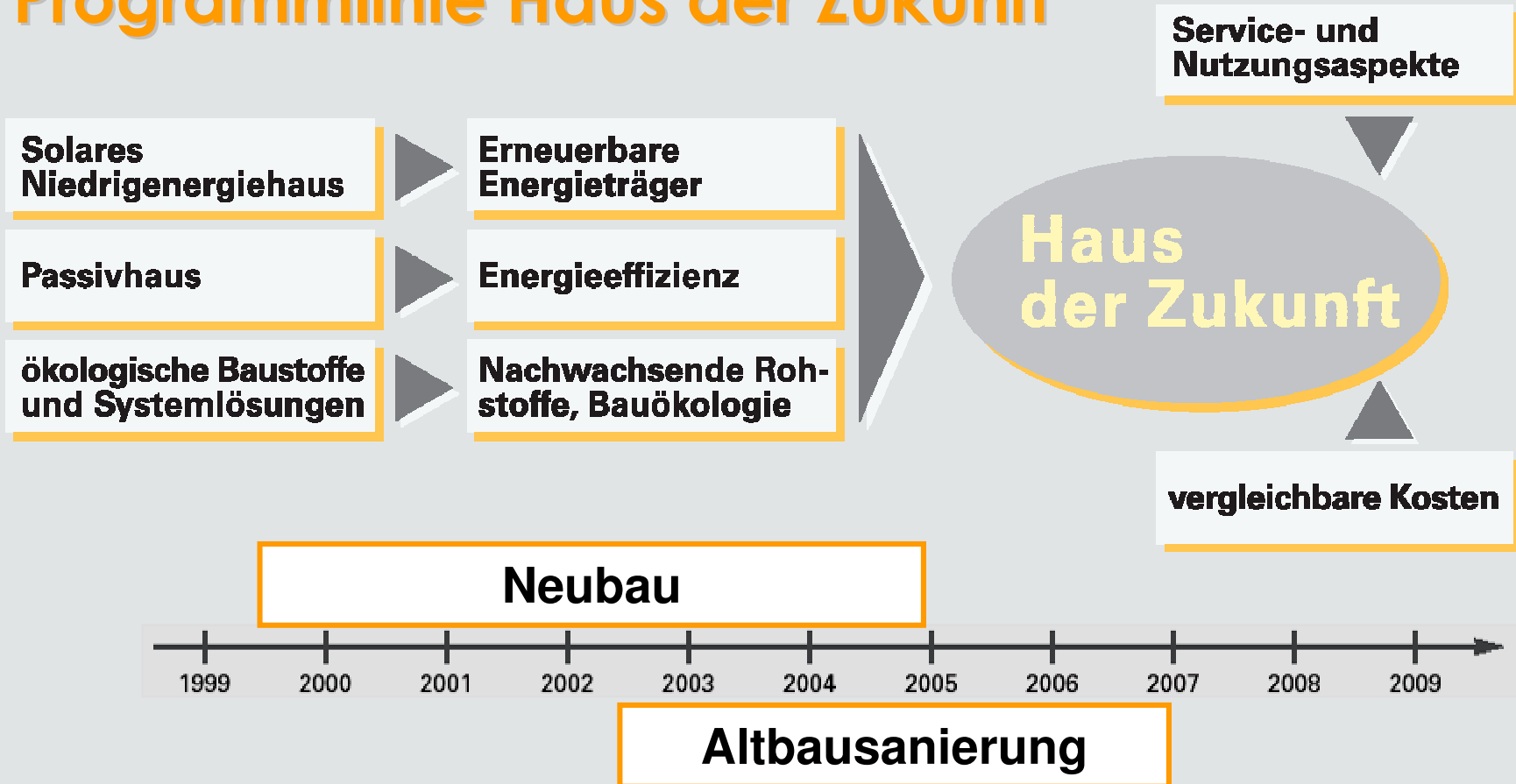
- Die neuen Kriterien für ein klima:aktiv Haus,
- Fallstudien Haus der Zukunft und Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit
- Die aktuellen ökologischen Anforderungen des Grundstücksbeirats

Die praktische Umsetzung *Diskussion und Statements aller Podiumsteilnehmer*

Einzel- und Gruppengespräche mit den Podiumsteilnehmern, den anwesenden ProjektnehmerInnen Haus der Zukunft im Bereich der Posterpräsentationen

Resumee der Veranstaltung *DI Theodor Zillner, BMVIT*

Zieldimensionen der Programmlinie Haus der Zukunft



Status der Programmlinie

 185 geförderte / finanzierte Projekte

 Fördervolumen ca. 23 Mio. €

 23 Demonstrationsgebäude in Planung oder bereits realisiert:

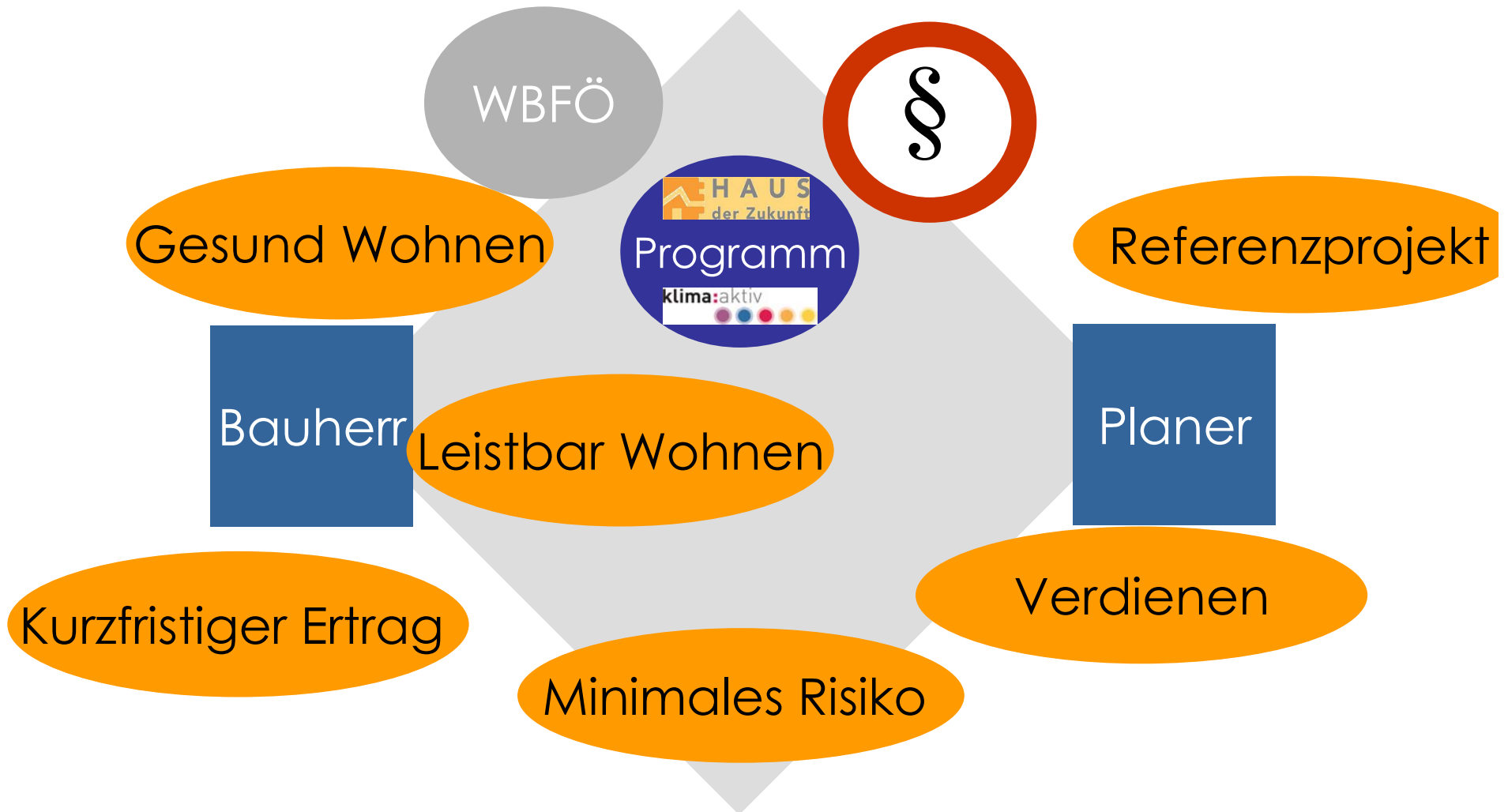
14 Neubau, 9 Sanierungen



Demonstrationsgebäude



Gemeinwohl, Nachhaltigkeit



Ressourcenverbrauch und Belastungen

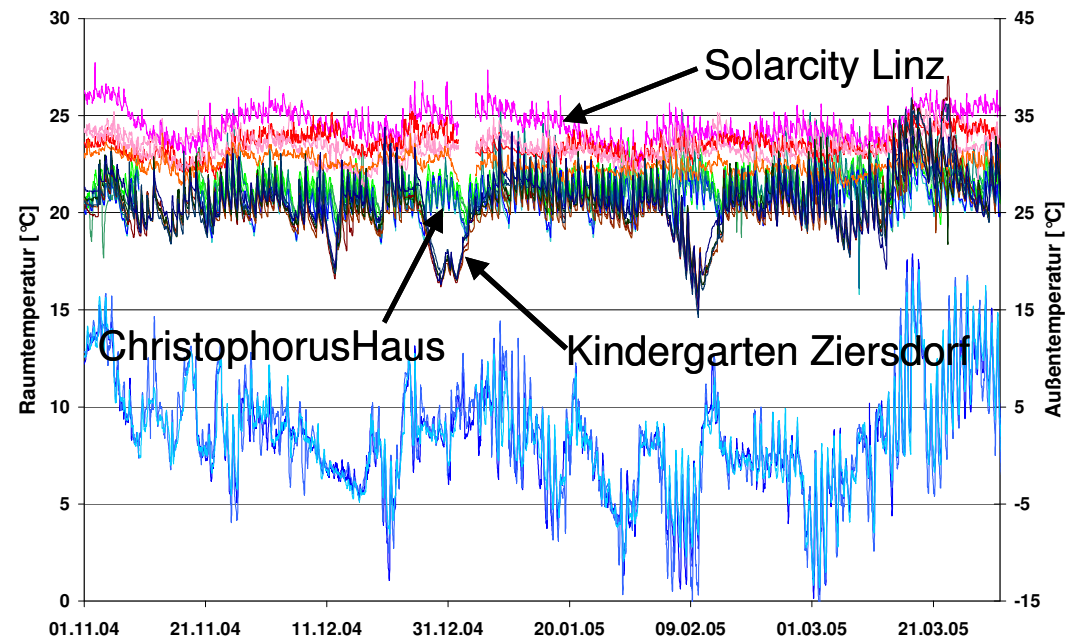
HdZ Ergebnisse im Expertentest



- Innovation: **optimierte Gesamtkonzepte**, Passivhaus-Standard
- **Vernetzte Planung** ist der Schlüssel zum kosten- und energieeffizienten Gebäude.
- Energieeinsparungen sollen zu günstigeren **Betriebskosten** führen
- **Passivhausstandard** in der Sanierung ist möglich - ohne Mehrbelastung für die Mieter!
- **Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung**, besonders wo Wohnqualität durch Lärm und Staub eingeschränkt ist und als Schimmelvorsorge
- **Solarthermie** Anlagenplanung auch in komplexen Systemen gelöst, Konzepte zur **Sommertauglichkeit**, Coolsan entsprechende Kühlkonzepte

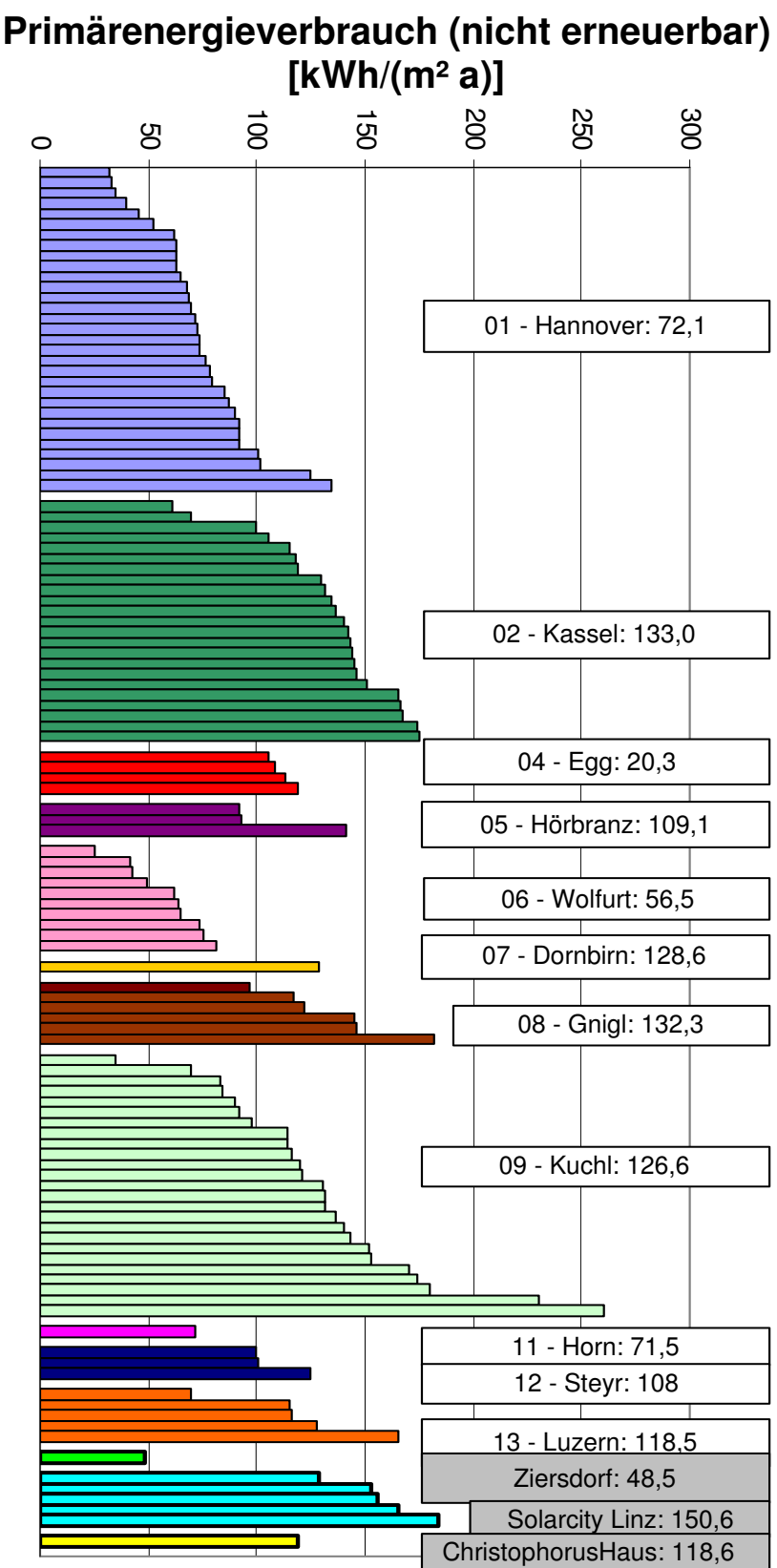
HAUS der Zukunft im Messtest

- Messprogramm 2 Jahre: Klimadaten, Energieflüsse, Systemtemperaturen, Raumklima
- Baubiologie: TQ-Bewertung
- Nutzerakzeptanz



HAUS der Zukunft im Messtest

Vergleich mit CEPHEUS-Projekten





■ ■ EVALUATION

HAUS der Zukunft im Messtest

Schlussfolgerungen

- Sehr gute Gebäude- und Energiekonzepte verfügbar
- Zielvorgaben und Qualitätsanforderungen klar definiert
- Unterschiedliche Nutzungskonzepte - unterschiedliche Lösungsansätze
- Integrale Planungsprozesse sind eine wichtige Voraussetzung für ein behagliches Wohnen/Arbeiten
- Bei Abweichungen der Betriebsdaten: Detailanalyse statt „Schnellschüsse“



HAUS der Zukunft im Ökovergleich

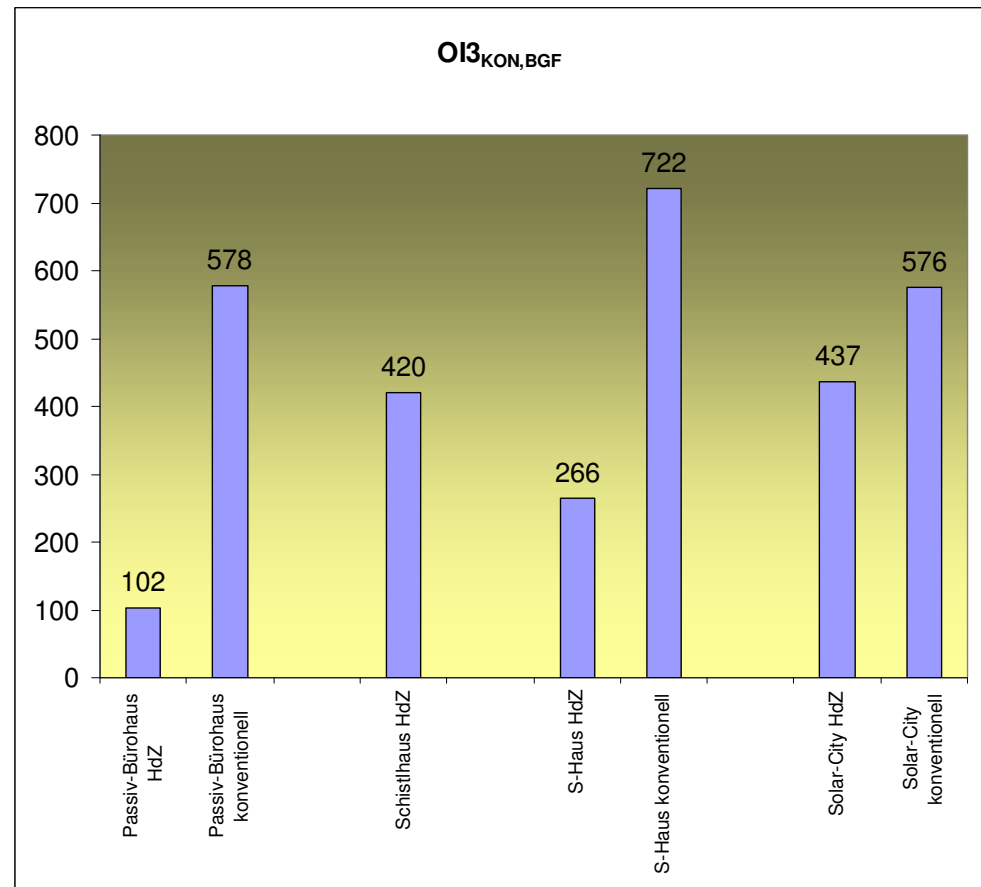
CEN im Auftrag der Europäischen Kommission: ökologische Gesamtbewertung von Baustoffen und Gebäuden!

HdZ Demobauten bewertet:

Herstellungsaufwand zu
Referenzgebäuden:

-25 % bis -83 %.

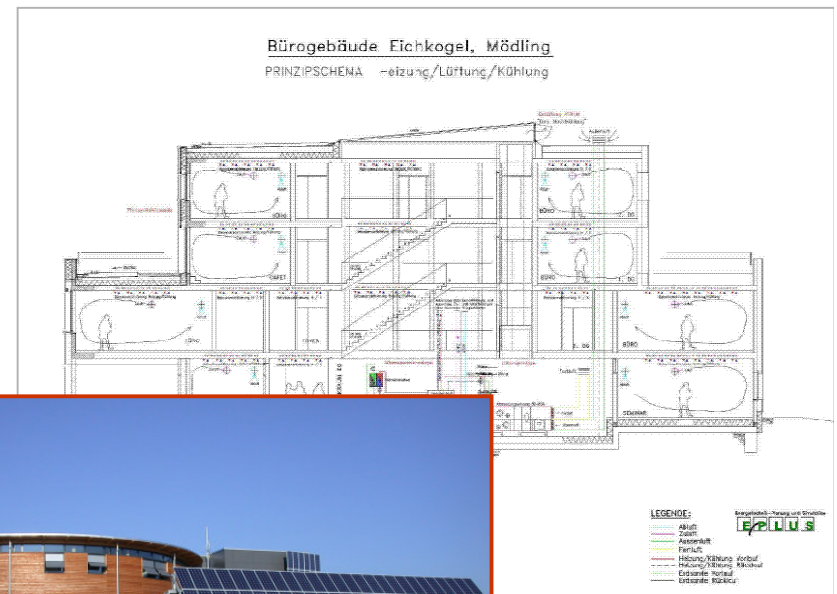
Eingesparte Umwelt-
belastungen bei Herstellung =
Beheizung dieser Passivhäuser
mit Erdgas für 130 Jahre!



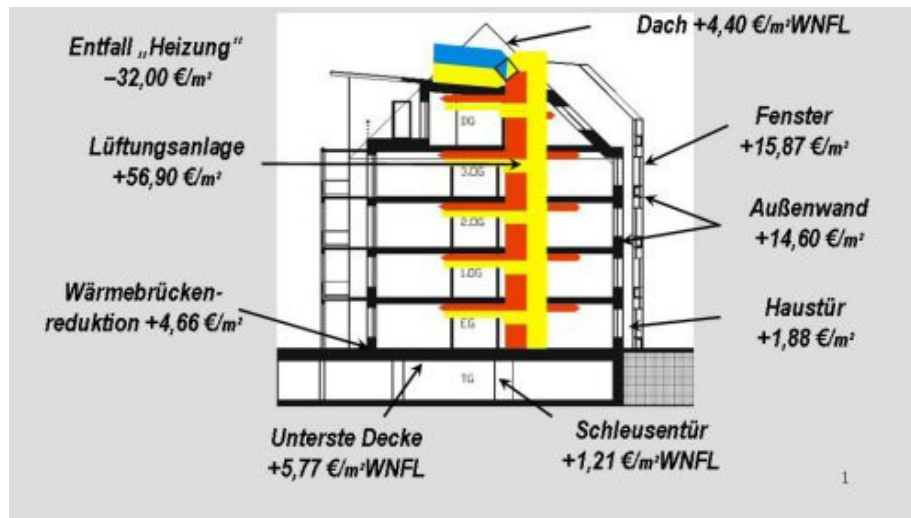
Passivhaus „spezial“

Variationen zum Passivhaus-Standard mit dynamischer Gebäude- u. Anlagensimulation

- Überprüfung der Sommertauglichkeit
- Auswirkungen einer Betonkernaktivierung
- Heizwärmebedarf und dynamische Heizlastverläufe
- Beurteilung der Gesamtbehaglichkeit durch Vergleichen verschiedener Lüftungs- und Kühlkonzepte



Passivhaus im sozialen Wohnbau



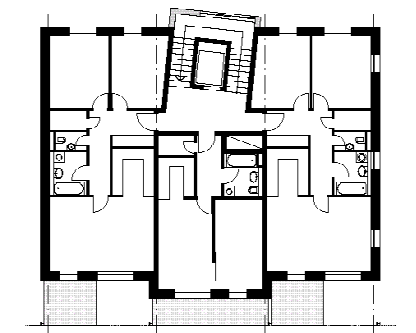
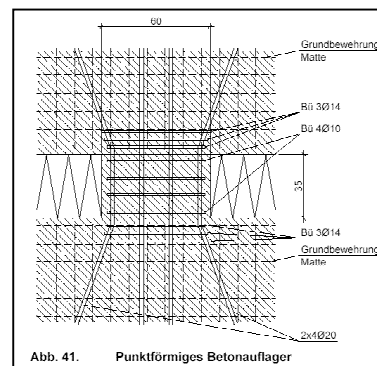
Baukosten

sozialer Wohnbau Wien:

1.055 €/m² WNF

Mehrkosten PH Bauweise:

+ 40 €/m²



Holz-Passivhaus im sozialen Wohnbau



Passivhausstandard plus

„Bonsai Heizung“ Fernwärme

Bau- und Wohnökologie:

**Chemikalienmanagement, IBO – Ökopass,
Baustellenmanagement**

Reduktion des Versiegelungsgrades:

2- geschößige Tiefgaragen

Holzmassivbauweise

Baukosten

€ 1.100,- /m²WNF reine Baukosten

+ € 65,- /m²WNF reine Baukosten lt. Richtlinie MA 25

Passivhaus mit Haustechnikforschung

- dezentrale/zentrale kontrollierte Wohnraumlüftungsgeräte
- Einbringung und Vorerwärmung der Frischluft über Erdwärmetauscher/ Sole/Fassade/Dach im Mantelrohr
- Restwärmeeinbringung über die Luft – back up elektrisch/Bauteilheizung mit Wärmepumpe – aus Komfortgründen für ca. 15 W/m²
- Konsequente Anwendung eines Schichtenmodells „warme“ Gebäudehülle



BAUTEILE MIT MULTIFUNKTION

Solarthermie und PV



SEV Bayern, ertex solar

Sanierung auf PH Niveau



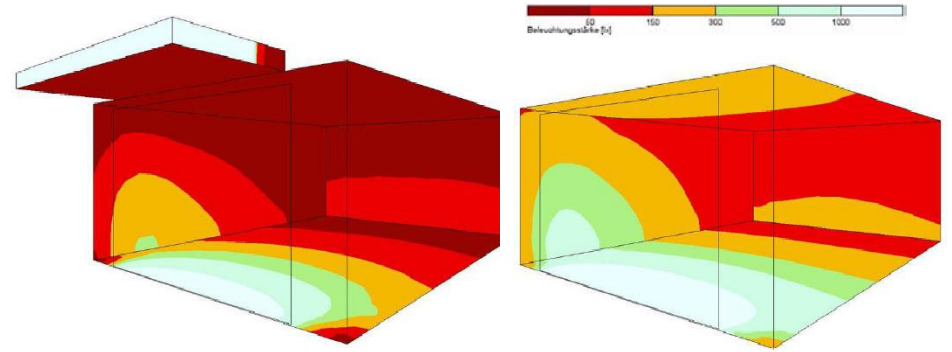
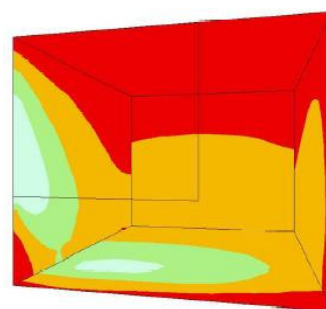
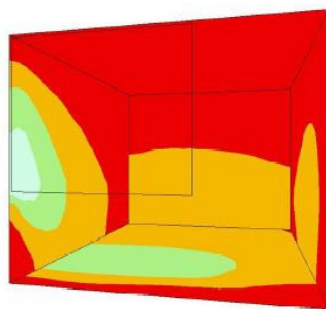
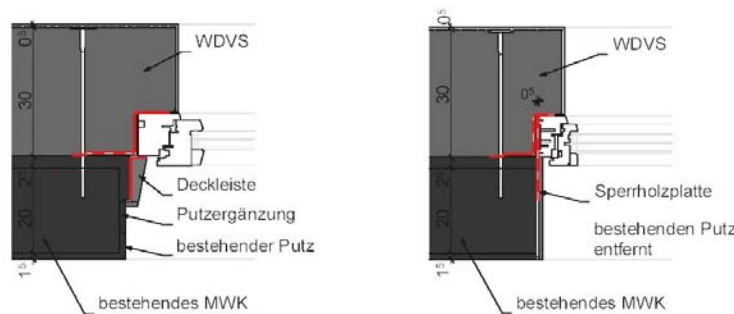
Heizwärmebedarf
 $179,0 \text{ kWh/m}^2\text{a} \rightarrow 14,4 \text{ kWh/m}^2\text{a}$

Heizlast
 $118,0 \text{ W/m}^2 \rightarrow 11,3 \text{ W/m}^2$



Nettoglasfläche statt Rohbaulichte

3-fach Verglasungen und höhere Rahmenanteile durch die geforderte Rohbaulichte nicht berücksichtigt.
 → Minimale Nettoglasfläche 25% von der Nutzfläche des Raumes



Grünes Licht - Licht, Luft, Freiraum und Gebäudebegrünung im großvolumigen Passivhauswohnbau, U. Schneider, G. Birnbauer, F. Brakhan, et. al., Berichte aus Energie- und Umweltforschung 03/2006
www.hausderzukunft.at/hdz_pdf/endbericht_gruenes_licht_id3606.pdf

Infos: www.HAUSderZukunft.at



SITEMAP NEWSLETTER KONTAKT

Suchen ...



- HOME
- ZIELE & INHALTE
- AUSSCHREIBUNG
- WETTBEWERBE
- PROJEKTE
- STATISTIK
- VERANSTALTUNGEN
- PUBLIKATIONEN
- PRESSE
- LINKS
- ENGLISH VERSION

Aktuell



Haus der Zukunft-Demonstrationsgebäude ausgezeichnet

Am 9. Oktober wurde erstmals der Österreichische Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit vergeben. Unter den ausgezeichneten Objekten ist auch eine Reihe von Demonstrationsgebäuden, die in der Programmlinie "Haus der Zukunft" gefördert wurden.



Foto-Webtagebuch Holz-Passivhaus Mühlweg, 1210 Wien

Baudokumentation eines mehrgeschossigen sozialen Wohnbaus nach Passivhausstandard und einer



Willkommen

Die Programmlinie "Haus der Zukunft" baut auf wichtigen Entwicklungen im Bereich des solaren und energieeffizienten Bauens auf und will durch Forschungs- und Entwicklungsprojekte dazu beitragen, dass Modellbauten entstehen, die höchsten Ansprüchen bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energieträgern und ökologischen Baustoffen genügen und bei angemessenen Kosten hohe Lebensqualität gewährleisten.

→ [Weitere Informationen](#)

E-Mail Newsletter

E-Mail:

Chemikalienmanagement Anforderungen

Qualifizierte Dienstleistung, namentlich bestätigt
Beschreibung der Umsetzung, z.B.

- Ausschreibungsbegleitung
- Produktlisten erstellt
- baubegleitende Qualitätskontrolle für folgende Gewerke: ...
- Überprüfungen
- Besonderheiten
- Protokollblätter

Die logische Weiterentwicklung

- 1.** Vom Niedrigenergie- Richtung Passivhaus mit HdZ Know-How
- 2.** Öko-Performance mit Qualitätssystemen
 - Selbstdeklaration (klima:aktiv Haus Kriterien)
 - mit Fremdüberwachung (Ökopass, TQ, Chemikalienmanagement)

